



# IZEA NEWSLETTER



INTERDISZIPLINÄRES • ZENTRUM • FÜR • DIE • ERFORSCHUNG • DER • EUROPÄISCHEN • AUFKLÄRUNG

AUSGABE 4/2012

01. NOVEMBER 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

in den Monaten November 2012 – Januar 2013 erwarten Sie im IZEA die Vortragsreihe „Aufgeklärter Kolonialismus“, ein Thyssen-Stipendiatenvortrag und die Präsentation des mit reichem Bildmaterial ausgestatteten Tagungsbandes der Jahrestagung der Dessau-Wörlitz-Kommission 2010 („Goldenes Zeitalter und Jahrhundert der Aufklärung“), weiter findet in Wien die zweite Tagung des DFG-Projektes zur Erschließung des Verlagsarchivs Gebauer-Schwetschke statt. Lesen Sie außerdem das Doppelinterview mit Daniel Fulda und Richard Rottenburg zum Thema Interdisziplinarität sowie in der Rubrik *Personalialia* über Dominik Recknagel, seit dem 1. August wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt „Natural Law 1625–1850. An International Research Network“. Schließlich informieren wir Sie im *Rückblick* über die Erträge der vergangenen Tagungen.

**INHALT:** Interview • Veranstaltungen • Ausblick • Rückblick • Publikationen • Dessau-Wörlitz-Kommission • Personalialia • Nachwuchsförderung

## INTERVIEW

### Interdisziplinarität – Das i-Tüpfelchen und seine Kehrseite

Mehr als 1,1 Millionen Treffer bei Google. Für einen Begriff, der das Nonplusultra wissenschaftlicher Kooperation darstellt. Oder schlicht als Werbewort dient. Je nach Lesart. Interdisziplinarität – Heilsbringer oder Worthülse? Daniel Fulda und Richard Rottenburg, die in der Aufklärungs- und der Afrika-Forschung stark interdisziplinär arbeiten, antworten. Lesen Sie hier die beiden Interviews von Carsten Heckmann:

[http://www.izea.uni-halle.de/newsletter/2012\\_11/Interview\\_Fulda\\_Rottenburg.pdf](http://www.izea.uni-halle.de/newsletter/2012_11/Interview_Fulda_Rottenburg.pdf)

## VERANSTALTUNGEN

### Aufgeklärter Kolonialismus. Zivilisationsidee und Weltaneignung. Vortragsreihe des IZEA im Wintersemester 2012/2013

Die Aufklärungsepoche hat die europäischen Ansichten über die außereuropäische Welt wesentlich umgeprägt. Diesen Transformationsvorgängen spürt die Vortragsreihe nach. Vor allem geht es um das Spannungsverhältnis zwischen einem postulierten Autoritäts- und Dominanzgefälle einerseits und Emanzipationsvorgängen andererseits: Inwiefern hat die Zivilisationsidee der Aufklärung auch das koloniale Interesse Europas an der außereuropäischen Welt geweckt? Wie wird die außereuropäische Welt in Europa wahrgenommen und das Verhältnis Europas zur außereuropäischen Welt im Kreis der aufgeklärten *philosophes* gedanklich konzipiert? Welchen Anteil hatte die Aufklärung am Abolitionismus, der Bewegung zur Abschaffung der Sklaverei? Und wie wirkte das in der Aufklärung konstruierte Verhältnis zwischen Europäern und Nichteuropäern zurück auf den europäischen Kontinent? Den Eröffnungsvortrag am 16.10.12 hielt Dr. Damien Tricoire (Halle) zum Thema „The Empire comes back. Aufklärerische Weltaneignung und die Rückkehr des französischen Kolonialismus“.

Wiss. Leitung: Prof. Dr. Andreas Pečar. Die Vorträge finden jeweils um 18 Uhr s.t. im IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer, statt, mit Ausnahme des Vortrags von Prof. Flaig (11.12., Christian-Wolff-Haus, Große Märkerstr. 10)

- 13.11.2012 Dr. Karen Struve (Bremen): Barbaren im Archiv. Konstruktionen des kolonialen Anderen in der Encyclopédie von Diderot und d'Alembert
- 27.11.2012 Dr. Françoise Vergès (London, UK): Ambiguities of Abolitionism during the Enlightenment
- 11.12.2012 Prof. Dr. Egon Flaig (Rostock): Humanitärer Kolonialismus? Der Zusammenhang von Abolitionismus und Kolonialismus in Afrika
- 08.01.2013 Prof. Dr. Jürgen Bömelburg (Gießen): Aufgeklärter Kolonialismus beim polnischen Nachbarn. Das friderizianische Preußen und die „Irokesen“ und „Huronen“ Europas
- 22.01.2013 Prof. Dr. William O'Reilly (Cambridge): Civilisation, Colonialism and Enlightenment. *Bitte beachten Sie: Eine Terminänderung ist möglich.*

### Weitere Vorträge

Über „Galante Heldinnen. Der Unterhaltungsroman um 1700“ referiert am 29. Januar 2013 Katja Barthel M.A. (Thyssen-Stip., Gießen). 18 Uhr s.t., Christian-Thomasius-Zimmer.

### **Oral History-Studie zum *heroic age* der deutschen Aufklärungsforschung wird vorgestellt**

Im Rahmen des Forschungskolloquiums Neuere deutsche Literaturwissenschaft präsentieren Dr. Michael Schlott (Sächs. Akad. d. Wiss.) und Prof. Dr. Jörg Schönert (Hamburg) am **4. Dezember** ihren soeben erschienenen Band *Die Forschungsgeschichte von Empfindsamkeit und Jakobinismus zwischen 1965 und 1990 in Experteninterviews*, Stuttgart und Leipzig 2012. Das Buch bildet ein exemplarisches Kapitel der Wissenschaftsgeschichte, das Fachinteressen, interdisziplinäre Konstellationen, Fachentwicklungen in Ost- und Westdeutschland sowie politisch- und ideologisch-historische Perspektiven zusammenführt. Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit, mit den Gastreferenten über Methodik und Ergebnisse ihrer Studie zu diskutieren. **16 Uhr c.t.**, Christian-Thomasius-Zimmer.

### **Globalisierung der Buchmärkte um 1800 – Die Erschließung des Buchmarktes der Habsburgermonarchie durch das Verlagsunternehmen Gebauer-Schwetschke**

Internationale Tagung des IZEA in Kooperation mit der Buchwissenschaft der LMU München sowie den Instituten für Germanistik und Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft der Universität Wien. Leitung: Prof. Dr. Franz Eybl (Wien), Prof. Dr. Norbert Bachleitner (Wien), Prof. Dr. Christine Haug (München) und Prof. Dr. Daniel Fulda. Wienbibliothek im Rathaus, A-1082 Wien, 6.–7. Dezember 2012

Nachdem sich im März dieses Jahres am IZEA bereits die Tagung „Der Verlagsstandort Halle und seine buchhändlerische Vernetzung im Europa des 18. Jahrhunderts“ mit dem im Rahmen eines DFG-Projektes erschlossenen Verlagsarchiv Gebauer-Schwetschke und seiner Bedeutung für die Buchhandelsgeschichte befasst hatte, findet nun am 6. und 7. Dezember ein weiteres wissenschaftliches Arbeitsgespräch an der Wienbibliothek in Wien statt. Die Tagung möchte Perspektiven einer Zusammenarbeit ausloten, wie sie sich wechselseitig durch die Erforschung der Geschichte des Buchmarktes der Habsburgermonarchie und die Erforschung des Verlagsarchivs Gebauer-Schwetschke ergeben können. Am Abend des 6. Dezember wird es zudem einen Empfang anlässlich des 65. Geburtstags von Prof. Murray Hall geben. Die Laudatio hält Prof. Ernst Fischer (Mainz).

### AUSBLICK

### **Georg Friedrich Meier (1718–1777). Philosophie zwischen populärer Reproduktion und theoretischer Innovation**

Internationale und interdisziplinäre Arbeitstagung am IZEA. Leitung: Dr. Frank Grunert (Halle), PD Dr. Gideon Stiening (München), 21.–23. März 2013

Georg Friedrich Meier (1718–1777) gehört zu den prägenden Philosophen und Publizisten der europäischen Aufklärung zwischen 1750 und 1780, und zwar sowohl innerhalb aller Teilbereiche der Fach- oder Schulphilosophie als auch im Kontext literarischer und populärphilosophischer Diskurse der sich entwickelnden und an Dynamik gewinnenden Öffentlichkeit. Dieser bedeutenden Stellung in der kulturellen und wissenschaftlichen Landschaft um die Mitte des 18. Jahrhunderts entspricht allerdings der aktuelle Forschungsstand zu Meier nicht einmal in Ansätzen. Hier will unsere Tagung Abhilfe schaffen: Ziel ist nicht nur die Beschäftigung mit den bisherigen Schwerpunkten der Forschung (Ästhetik, Logik und Hermeneutik, Popularphilosophie, Meiers Position im literarisch-kulturellen Feld der Aufklärung), vielmehr wollen wir erstmals ein historisch tiefenscharfes Gesamtbild von Meiers Œuvre rekonstruieren. Lesen Sie hier das vorläufige Programm der Tagung: [http://www.izea.uni-halle.de/newsletter/2012\\_11/Meier\\_Tagung\\_Programm.pdf](http://www.izea.uni-halle.de/newsletter/2012_11/Meier_Tagung_Programm.pdf)

## RÜCKBLICK

### **Kampf um die Aufklärung? Neue Perspektiven auf Halle im 18. Jahrhundert**

Vom 10. bis 11. Mai wurde im Historischen Waisenhaus der Franckeschen Stiftungen zu Halle ein Colloquium anlässlich des 65. Geburtstages der halleschen Frühneuzeit-Historikerin Monika Neugebauer-Wölk ausgerichtet. Ausgangspunkt der Tagung war ihr 1994 gehaltener Vortrag „Der Kampf um die Aufklärung“, der immer noch einen Referenzartikel für die interdisziplinäre Beschäftigung mit der Geschichte Halles als einem der Kristallisationsorte intellektueller, kultureller, religiöser und sozialer Entwicklungen im 18. Jahrhundert darstellt. Auf dem vom IZEA gemeinsam mit dem Institut für Geschichte der MLU und den Franckeschen Stiftungen veranstalteten Colloquium präsentierten Schüler und Weggefährten Frau Neugebauer-Wölks neue Forschungen und Ansätze. Lesen Sie hier einen Tagungsbericht von Holger Trauzettel:

[http://www.izea.uni-halle.de/newsletter/2012\\_11/Kampf\\_um\\_die\\_Aufklaerung\\_TB.pdf](http://www.izea.uni-halle.de/newsletter/2012_11/Kampf_um_die_Aufklaerung_TB.pdf)

### **„Seltsam, abenteuerlich und unbeschreiblich verschwenderisch“. Europäische Gotik in Anhalt-Dessau um 1800 – Jahrestagung 2012 der Dessau-Wörlitz-Kommission**

Unsere Tagung, die vom 13.–15. September im Historischen Gasthof „Zum Eichenkranz“ in Wörlitz stattfand, widmete sich der längst überfälligen interdisziplinären Erforschung des ‚gotischen Geschmacks‘ im Bauprogramm der Wörlitzer Anlagen im Fürstentum Anhalt-Dessau um 1800. Die „Wörlitzer Gotik“ wurde hierbei als Teil eines lebhaften, deutschland- und europaweiten Netzes neugotischer Bau-, Bild- und Sprachkunst konturiert sowie als Reflex eines neuen historischen und kulturellen Denkens. Darüber hinaus konnten wir neue Ansätze für die Erforschung des gotischen Geschmacks in Deutschland entwickeln, die sowohl nationale als auch transferbedingte Kulturpraktiken berücksichtigen. Lesen Sie hier einen Bericht von Anna Zika und Erdmut Jost:

[http://www.izea.uni-halle.de/newsletter/2012\\_11/Bericht\\_DWK\\_2012.pdf](http://www.izea.uni-halle.de/newsletter/2012_11/Bericht_DWK_2012.pdf)

### **Jean-Jacques Rousseau: Im Bann der Institutionen / Au Ban des Institutions / Reluctant Institutionalist**

Die internationale Tagung des IZEA in Kooperation mit Dr. habil. Tanguy L’Aminot (Paris IV-Sorbonne) beschäftigte sich vom 20.–22. September mit Rousseaus ambivalentem bzw. paradoxem Verhältnis zu den Institutionen. Die Tagung habe deutlich gemacht, so Tagungsbeobachterin Skadi Krause, wie wichtig es sei, „die werkimmanenten Lesarten Rousseaus durch kontextsensitive und argumentierende Zugangsweisen zu ergänzen“. Ziel sei es jedoch nicht gewesen, „einer momentanen wissenschaftshistorischen Konjunktur Tribut zu zollen, sondern dieses Vorgehen ermöglichte es vielmehr, die verschiedenen Lesarten Rousseaus als wertvolle Beiträge zu einer höchst aktuellen Diskussion um den Wandel gesellschaftlicher Institutionen zu verstehen“. Lesen Sie hier den vollständigen Bericht:

[http://www.izea.uni-halle.de/newsletter/2012\\_11/Tagungsbericht\\_Rousseau.pdf](http://www.izea.uni-halle.de/newsletter/2012_11/Tagungsbericht_Rousseau.pdf)

## Repräsentation und Selbstinszenierung Friedrichs des Großen

Ausgangspunkt der vom IZEA gemeinsam mit der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg veranstalteten Konferenz, die vom 28.–29. September im Neuen Palais in Potsdam stattfand, war die Annahme, dass Friedrich der Große mit vielfältigen Selbstinszenierungen in unterschiedlichen Medien bereits zu Lebzeiten einen großen Beitrag dazu leistete, ein Bild bzw. mehrere Bilder von sich zu entwerfen, die sich auch und gerade unter geänderten politischen Rahmenbedingungen im 19. Jahrhundert in der Rezeption und Transformation als besonders anschlussfähig erwiesen. Der Tagung gelang es, essentialistischen (Fehl-)Deutungen alternative Ansätze entgegenzustellen. Lesen Sie hier einen Tagungsbericht von Christian Eger:

[http://www.izea.uni-halle.de/newsletter/2012\\_11/Friedrich\\_Bericht\\_MZ.pdf](http://www.izea.uni-halle.de/newsletter/2012_11/Friedrich_Bericht_MZ.pdf)

## Ein Aufklärer aus Mecklenburg. Neue Perspektiven auf den Dichter, Schriftsteller und Übersetzer Johann Heinrich Voß

Die Konferenz, die vom 5.–7. Oktober in Schloss Penzlin durchgeführt wurde, hatte sich zwei Ziele gesetzt. Zum einen galt es, wesentliche Desiderate der bisherigen Voß-Forschung einzulösen, zum anderen sollten die neuen Erkenntnisse der Tagung in die Konzeption der im Aufbau begriffenen Voß-Ausstellung im Alten Rektorhaus von Penzlin einfließen. Eine Veranstaltung des IZEA in Zusammenarbeit mit der Johann-Heinrich-Voß-Gesellschaft e.V., dem Institut für Germanistik der Universität Opole (Polen) und der Stadt Penzlin. Lesen Sie hier einen Tagungsbericht von Hans-Joachim Kertscher:

[http://www.izea.uni-halle.de/newsletter/2012\\_11/Voss-Tagung\\_Bericht.pdf](http://www.izea.uni-halle.de/newsletter/2012_11/Voss-Tagung_Bericht.pdf)

## PUBLIKATIONEN

### Hallesche Beiträge

Als nächste Bände der Halleschen Beiträge zur Europäischen Aufklärung, der wissenschaftlichen Reihe des IZEA im Verlag De Gruyter, Berlin • Boston, Mass. erscheinen:

*Insa Kringler: Die gerettete Welt. Zur Rezeption des Cambridger Platonismus in der europäischen Aufklärung des 18. Jahrhunderts, Berlin / Boston, Mass. 2012 (Bd. 47).*

### INHALT

Die Studie untersucht, wie die Rezeption des Cambridger Platonismus die europäische Aufklärung wesentlich mitprägte. Es ist Leclercs Übersetzung des Cudworthschen *True Intellectual System*, die eine europaweite Debatte um die Leistungsfähigkeit der plastischen Natur auslöste, an der sich besonders Pierre Bayle, Leibniz, Lady Masham und Shaftesbury beteiligten. I. Kringler zeigt, wie durch die Diskussion um den 'Topos der ‚Welt‘ das Verhältnis von Theologie, Philosophie und Naturwissenschaft zu Beginn des 18. Jahrhunderts neu bestimmt worden ist.

*Sonja Koroliow (Hg.): Emotion und Kognition. Transformationen in der europäischen Literatur des 18. Jahrhunderts, Berlin / Boston, Mass. (Bd. 48).*

### INHALT

Wie verhält sich Emotionalität zu Wissen und Erkenntnis? Was können wir von den Emotionen wissen? Wie beeinflussen Emotionen ihrerseits die Art, wie wir Erkenntnis gewinnen, unseren Umgang mit Wissen, unsere Orientierung in der Welt? Die Beiträge des Bandes nähern sich dem 18. Jahrhundert als einer Zeit, in der auf diese Fragen besonders originelle und bis heute wegweisende Antworten gefunden wurden. Sie behandeln Themen wie die Rolle der Emotionalität im anthropologischen Wissen, den Einfluss der Emotionen auf die Wahrnehmung oder die Bedeutung der Narrativität für den Umgang mit Emotionalität bei sich und anderen – für Selbstbeherrschung und -therapie, aber auch Fremdkontrolle und Manipulation.

## Kleine Schriften

Am 8. November erscheint Band 4 unserer Reihe, Erdmut Jost, Daniel Fulda (Hg.): Briefwechsel. Zur Netzworfbildung in der Aufklärung, Halle (mdv) 2012, ISBN 978-3-89812-962-6. Vgl. auch: [www.mitteldeutscherverlag.de/Neuerscheinungen](http://www.mitteldeutscherverlag.de/Neuerscheinungen)

## Weitere Publikationen

Kürzlich erschien die von Antje und Christophe Losfeld unter Mitarbeit von Uwe Quilitzsch herausgegebene Edition *Die Grand Tour des Fürsten Franz von Anhalt-Dessau und des Prinzen Johann Georg durch Europa. Aufgezeichnet im Reisejournal des Georg Heinrich von Berenborst 1765 bis 1768*, 2 Bde., Halle (mdv) 2012, ISBN 978-3-89812-931-2.

Lesen Sie hier eine Rezension aus *Kreuzer. Das Leipziger Magazin*:

[http://www.izea.uni-halle.de/newsletter/2012\\_11/Losfeld\\_Rezension\\_Kreuzer.pdf](http://www.izea.uni-halle.de/newsletter/2012_11/Losfeld_Rezension_Kreuzer.pdf)

Bereits 2011 wurde die Habilitationsschrift von Christophe Losfeld publiziert: *Politesse, morale et construction sociale. Pour une histoire des traités de comportement (1670–1788)*. Préface par Alain Montandon, Paris: Honoré Champion 2011. Lesen Sie hier eine aktuelle Besprechung von Markus Völkel:

[http://www.perspectivia.net/content/publikationen/francia/francia-recensio/2012-2/FN/losfeld\\_voelkel](http://www.perspectivia.net/content/publikationen/francia/francia-recensio/2012-2/FN/losfeld_voelkel)

## DESSAU-WÖRLITZ-KOMMISSION

### Buchpräsentation

Im Rahmen der Mittwochsvortragsreihe der Franckeschen Stiftungen zu Halle zum Thema „Das 18. Jahrhundert in neuen Büchern – Vier Abende mit Büchern in den Franckeschen Stiftungen“ präsentieren Erdmut Jost und Holger Zaunstöck ihren in Zusammenarbeit mit Wolfgang Savelsberg edierten Band *Goldenes Zeitalter und Jahrhundert der Aufklärung. Kulturtransfer zwischen den Niederlanden und dem mitteldeutschen Raum im 17. und 18. Jahrhundert*, Halle (mdv) 2012 (= Ergebnisse der Jahrestagung der Dessau-Wörlitz-Kommission 2010). Eine gemeinsame Veranstaltung des IZEA zusammen mit den Franckeschen Stiftungen zu Halle und dem mitteldeutschen Verlag. 28. November 2012, Franckesche Stiftungen zu Halle, Franckeplatz 1, Haus 26, Englischer Saal, 18 Uhr s.t.

2011 erschien der von Christiane Holm und Heinrich Dilly herausgegebene, ebenfalls zweisprachige Band *Innenseiten des Gartenreichs / Inside the Gardens*, Halle (mdv) 2011, ISBN: 978-3-89812-777-6 (= Ergebnisse der Jahrestagung der Dessau-Wörlitz-Kommission 2009). Lesen Sie hierzu eine aktuelle Rezension aus *Alumni Halenses*:

[http://www.izea.uni-halle.de/newsletter/2012\\_11/Interieurs-Bericht.pdf](http://www.izea.uni-halle.de/newsletter/2012_11/Interieurs-Bericht.pdf)

## PERSONALIA

### **Prof. Dr. Daniel Fulda erneut zum Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für die Erforschung des 18. Jahrhunderts gewählt**

Auf ihrer Mitgliederversammlung in Potsdam wählte die DGEJ am 13. September 2012 den Gf. Direktor des IZEA ein weiteres Mal zu ihrem Präsidenten. Dem Vorstand der DGEJ gehören außerdem an: Prof. Dr. Martin Mulsow (Gotha, Vizepräsident), Dr. Sylke Kaufmann (Kamenz, Schatzmeisterin), Prof. Dr. Roland Kanz (Bonn, Schriftführer), Prof. Dr. Birgit Neumann (Passau), Prof. Dr. Johannes Süßmann (Paderborn). Die Amtszeit des Vorstands beträgt immer zwei Jahre.

## **Dr. Dominik Recknagel (\*1973 in Suhl)**

*Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt „Natural Law 1625–1850. An International Research Network“ seit 01.08.2012 (die Stelle wird durch die Landesforschungsschwerpunkte „Aufklärung – Religion – Wissen“ sowie „Gesellschaft und Kultur in Bewegung“ finanziert)*

Dominik Recknagel studierte Philosophie und Geschichte an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Nach dem Magisterabschluss mit einer Arbeit über das freimaurerische Wirken des preußischen Staatsministers Curt Graf von Haugwitz war er Stipendiat des Landes Sachsen-Anhalt sowie der Graduiertenschule „Gesellschaft und Kultur in Bewegung“ und wurde 2009 im Fach Philosophie mit der Arbeit „Einheit des Denkens trotz konfessioneller Spaltung: Parallelen zwischen den Rechtslehren von Francisco Suárez und Hugo Grotius“ promoviert (erschienen 2010). Von 2009 bis 2011 arbeitete D. Recknagel als Koordinator des Forschungsschwerpunktes „Gesellschaft und Kultur in Bewegung“ der MLU. Im Projekt „Natural Law“ übernimmt er die Koordinationsaufgaben zur Abstimmung des europaweit verbundenen Netzwerkes und widmet sich – neben der Betreuung der Internetseite – dem Projektteil der Naturrechtslehre an den Universitäten Halle und Leipzig. Seine Hauptarbeitsfelder sind die Rechts- und insbesondere die Naturrechtslehren des Mittelalters, der spanischen Spätscholastik und der deutschen Aufklärung.

## NACHWUCHSFÖRDERUNG

### **Fritz Thyssen Stipendienprogramm der Franckeschen Stiftungen**

Dank der großzügigen Förderung der Fritz Thyssen Stiftung können noch ein weiteres Mal internationale (Nachwuchs-)WissenschaftlerInnen Stipendien zum Rahmenthema „Erforschung von Pietismus und Aufklärung im Zusammenhang mit der Geschichte der Institutionen, insbesondere des 18. Jahrhunderts, auch in ihrem internationalen Kontext“ in Halle wahrnehmen. Bewerbungsschluss ist der 20. März 2013.

Nähere Informationen: Dr. Britta Klosterberg, Franckesche Stiftungen, Studienzentrum A. H. Francke, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (Saale). E-Mail: [klosterberg@francke-halle.de](mailto:klosterberg@francke-halle.de) sowie unter: : [http://www.francke-halle.de/main/index2.php?cf=3\\_2](http://www.francke-halle.de/main/index2.php?cf=3_2)

### **Master-Studiengang „Aufklärung – Religion – Wissen“**

Seit dem Wintersemester 2009/2010 läuft das Master-Studienprogramm „Aufklärung – Religion – Wissen“ (Ein-Fach-Master, 120 Leistungspunkte). Sein Ziel ist es, die verschiedenen Facetten des epochalen Strukturwandels der Aufklärung interdisziplinär und multiperspektivisch auszuloten. Eine Besonderheit stellt das integrierte Praxismodul dar, welches in national und international bekannten Kulturinstitutionen absolviert wird. Bewerbungen für das kommende Sommersemester sind bis zum 28. Februar 2013 möglich.

Kontakt: [master.aufklaerung@izea.uni-halle.de](mailto:master.aufklaerung@izea.uni-halle.de)  
Siehe auch [www.master-aufklaerung.uni-halle.de](http://www.master-aufklaerung.uni-halle.de)

## IMPRESSUM

Verantwortlich: Prof. Dr. Daniel Fulda, Geschäftsführender Direktor  
Redaktion: Dr. Erdmut Jost  
Adresse:  
Interdisziplinäres Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung  
Franckeplatz 1, Haus 54  
06110 Halle (Saale)  
Tel.: 0345-55 21770  
E-Mail: [izea@izea.uni-halle.de](mailto:izea@izea.uni-halle.de)  
[www.izea.uni-halle.de](http://www.izea.uni-halle.de)

\*Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Abmelden“ an [izea@izea.uni-halle.de](mailto:izea@izea.uni-halle.de).